

Schablone für Koordinatengitter

Stechen der Schnittpunkte von orthogonalen Linien

Die Originalpläne der amtlichen Vermessung wurden auf Tafeln gezeichnet, die innen aus einer Aluminiumplatte bestanden und aussen beidseitig mit hartem, radierfähigem Papier belegt waren. Die Aluminiumplatte verhinderte, dass sich das Papier bei wechselnder Luftfeuchtigkeit verzog. In den Originalplänen wurden alle Punkte mit Koordinatographen auf 0.1 mm genau gestochen.

Das orthogonale Koordinatengitter wurde mit einer in den Löchern der Schablone genau geführten Nadel gestochen. Das Gitter war zum Stechen der Punkte mit bekannten Orthogonalkoordinaten unerlässlich.

Schablone, Herkunft unbekannt, Sammlung Stadtmuseum Aarau

